



KROSTITZ AKTUELL

Beuden · Hohenossig · Kletzen · Krensitz · Krostitz · Kupsal · Lehelitz · Mutschlena · Niederossig · Priester · Pröttitz · Zschölkau



Lehelitzer Bürgerhaus

<i>Lehelitz</i>	<i>Bürger</i>	<i>M. Richter</i>	<i>Neukrostitzer</i>	<i>Ratespaß</i>
Dorf mit Ablassmarkt	Meinungen zum Ort	Für die Zukunft. Für Nordsachsen.	ein linkes Straßenthema	Kreuzwörtertsel für jedermann
Seite 2	Seite 3	Seiten 4/5	Seite 6	Seite 7

Lehelitz

Lehelitz ist ein Ortsteil der Gemeinde Krostitz im sächsischen Landkreis Nordsachsen in Deutschland.

Geografie

Lehelitz liegt nördlich des Hauptortes Krostitz zwischen den Städten Eilenburg und Delitzsch. Der Ort liegt an keiner klassifizierten Straße, jedoch gibt es Ortsverbindungen nach Krostitz und zur Bundesstraße 2, die westlich am Ort vorbeiführt. In der Flur von Lehelitz liegt die Ortswüstung *Seereisen*.

Geschichte

Lehelitz ist von der Siedlungsform her ein Straßendorf. Der Ort gehörte bis 1815 zum kursächsischen Amt Delitzsch. Durch die Beschlüsse des Wiener Kongresses kam er zu Preußen und wurde 1816 dem Kreis Delitzsch im Regierungsbezirk Merseburg der Provinz Sachsen zugeteilt, zu dem er bis 1952 gehörte.

Am 1. Juli 1950 wurde die Landgemeinde Lehelitz nach Krostitz eingemeindet und ist seither ein Ortsteil der Gemeinde. Im Zuge der Kreisreform in der DDR von 1952 wurde Krostitz mit Lehelitz dem neu zugeschnittenen Kreis Delitzsch im Bezirk Leipzig zugeteilt, welcher 1994 im Landkreis Delitzsch aufging.

1966 wurde die katholische Kirche „Maria Königin“ errichtet, am 8. Oktober 1967 erfolgte ihre Weihe durch Weihbischof Friedrich Maria Rintelen. Vom 1. November 2007 an gehörte die Kuratie Lehelitz zum damals gegründeten Gemeindeverbund *Düben – Delitzsch – Eilenburg – Löbnitz – Lehelitz*, aus dem im Mai 2010 die heutige Pfarrei Delitzsch entstand. Am 8. Oktober 2011 wurde die Kirche wieder geschlossen, das Gebäude wurde an privat verkauft.

Einwohnerentwicklung

Die Einwohnerzahl von Lehelitz lag 1818 bei etwas über 100. 1895 gab es mit 149 einen kleinen Ausschlag. Bis zum Ausbruch des Zweiten Weltkrieges stieg die Einwohnerzahl auf knapp 140. Nach Ende des Krieges stieg die Einwohnerzahl stark an. 1946 lebten knapp über 200 Einwohner in Lehelitz.

Kultur

Jährlich am ersten Juliwochenende findet in Lehelitz ein Volksfest namens *Lechelzer Abbels*, der Lehelitzer Ablassmarkt, statt. Dieser Brauch geht auf eine Sage aus dem 14. Jahrhundert zurück.

Quelle: <https://de.wikipedia.org/wiki/Lehelitz>

BÜRGER KOMMEN ZU WORT

Steffen Heinrich Kälteanlagenbauemeister

Das Beste an Lehelitz ist ...

das ländliche, ruhige Leben im Ort.

Unbedingt verändert werden muss ...

Sanierung des Dorfteiches & Sanierung der Leine.

Wünschenswert wäre ...

die Pflege und damit auch die Sauberkeit der bestehenden Anlagen wie Grünflächen und der Kinderspielplatz.

Simone Klein kaufmännische Angestellte / Vorsitzende des KSV

Das Beste an Lehelitz ist ...

die Ruhe und das Lehelitz typisch ländlich ist, sowie das eigene Grundstück.

Unbedingt verändert werden muss ...

der Lehelitzer Dorfteich. Er benötigt unbedingt eine Sanierung.

Wünschenswert wäre ...

die Baumpflege auf dem Dorfplatz und am Dorfteich.

Für die Zukunft. Für Nordsachsen.

“**Nie gab es mehr zu tun!**“, so können wir die Erfahrungen der letzten Monate zusammenfassen. Nicht nur, aber eben im Besonderen hat uns die Pandemie offenbart, wo die großen Baustellen für ein zukunftsfähiges, ein lebenswertes und nicht zuletzt wohlständiges Deutschland liegen. Was sind wir? Was wollen wir sein?

Deutschland liegt im Herzen Europas. Unser Land ist der wirtschaftliche Motor Europas. Wir haben Wohlstand und soziale Sicherung schwer erarbeitet, über Generationen bewahrt. Mit Fleiß, mit Ideen und Know-how. Grundlage waren eine gute schulische Bildung, ein erfolgreiches duales System in der Berufsbildung und unsere Universitäten. Hier wurde Wissen vermittelt mit dem Unternehmen entstanden, die auf dem Weltmarkt führend sind - als Konzerne bis hin zum familiengeführten Mittelständler. Wir haben mit unserer sozialen Marktwirtschaft eine Gesellschaft geschaffen, in der Aufstieg durch Leistung, durch kalkulierbare Risikobereitschaft und in sozialer Balance stets möglich schien. Mit der einzigartigen historischen Leistung der friedlichen Revolution von 1989, die ja gerade von Sachsen ausging, hat unser Land einen ungeahnten Umbruch angestoßen, der die Welt zum Positiven verändert hat. Seit nunmehr über 30 Jahren ist unser

Land vereint, sind - nicht überall und für jeden - blühende Landschaften entstanden. Wir haben einstmalige giftige Flüsse renaturiert, einstige Mondlandschaften der Tagebaue zu Naherholungsgebieten geformt und graue, verfallene Orte in unser schönes, buntes Zuhause verwandelt. Doch, so scheint es, seien all das keine Leistungen. Die Stimmen, die diese Leistungen klein reden wollen, werden immer lauter. Es heißt: „Wir zerstören die Umwelt“ oder „Wir lassen das Klima kollabieren“. Andere sagen, es gebe nur soziale Ungerechtigkeiten. Und wieder andere wollen in straffem Gleichschritt zurück zu „Deutschland. Aber normal“.

Ich sage Ihnen jedoch: „Das Beste liegt vor uns!“ und dafür haben wir viel zu tun.

Ich heiße **Martin Richter**, bin 42 Jahre, verheirateter **Familienvater** und Wahlsachse. Ursprünglich stamme ich aus dem Havelland, also einer Region in Brandenburg, die ähnlich zum schönen Nordsachsen ist.

Als **Berufssoldat** habe ich vor 23 Jahren geschworen, unserem Land, treu zu dienen und das Recht und die Freiheit des Deutschen Volkes, tapfer zu verteidigen. Und dafür stand und stehe ich - ob nun als gewesener Kompaniechef, als Ausbilder an der Unteroffizierschule in Delitzsch oder aktuell als

Für die Zukunft. Für Nordsachsen.

Oberstleutnant in Leipzig. Und so ist für mich die Kandidatur als **Direktkandidat der FDP** ein logischer Schritt. Denn auch im Bundestag möchte und werde ich Ihnen als Abgeordneter dienen, denn: „Nie gab es mehr zu tun!“.

Als Diplompädagoge und Vater schulpflichtiger Kinder, ist mir die **Bildung** ein Herzensanliegen. Bildung ist für mich entscheidende gesellschaftliche Verantwortung des Staates gegenüber den Menschen. Umso wichtiger ist deshalb ein flexibles Bildungssystem, das dynamisch auf Bedürfnisse aller Lernenden eingeht und so deren individuelle Fähigkeiten fordert und fördert. Die beste Bildung braucht zukunftsweisende Technologien, eine verbesserte Aus-, Fort- und Weiterbildung der Lehrkräfte und bundesweit einheitliche Standards. Ich werde dafür arbeiten, dass Bildung zur Zukunftsfabrik wird.

Doch die beste Bildung nützt wenig, wenn wir das Wissen, die Ideen und den Antrieb nicht für die Gesellschaft nutzen. Daher werde ich dazu beitragen, dass unsere **Soziale Marktwirtschaft** der Brennstoff unseres Wohlstands bleibt. Sie nutzt die Schaffenskraft aller, ermöglicht Aufstieg durch Leistung und verhindert Raubtierkapitalismus und sozialistische Elendsverteilung. Sie ist Garant unseres gesellschaftlichen

Zusammenhalts. Dafür muss die Balance von Leistung und Anspruch erhalten bleiben, lähmender Bürokratismus muss abgebaut werden, die Steuerlast nicht weiter erhöht, im besten Fall absehbar gesenkt und das Schaffen von Arbeitsplätzen vereinfacht werden. Zur Sozialen Marktwirtschaft gehört aber auch eine **zukunftsfähige Altersversorgung**. Diese schaffen wir nur gemeinsam - mit einer gerechten Grundleistung des Staates und besseren Instrumenten für den Einzelnen.

In meinen Auslandseinsätzen habe ich erfahren dürfen, in was für einem privilegiertem Land wir leben. Als Ihr Abgeordneter werde ich mit Ihnen gemeinsam dafür arbeiten, dass unser schönes Land und unsere Freiheit in der **Zukunft** bestehen kann.

Ihr

Martin
Richter





LIEBE KROSTITZERINNEN UND KROSTITZER,

Ich kann immer wieder betonen, dass ich meinen Zuzug in die Gemeinde Krostitz nicht bereue und mich hier sehr wohl fühle.

Dennoch sind mir in den letzten Wochen einige Dinge aufgefallen, die sicher woanders genauso geschehen oder üblich sind, die aber mit meinem Verständnis zu Liberalismus und Freiheit nichts zu tun haben. Ich ordne diese persönlich eher wieder in das Thema Egoismus ein oder schlichtweg Ignoranz.

Was ist passiert? Ohne mich wiederholen zu wollen, meine junge Altkrostitzerin, unser Vierbeiner und ich, sind täglich mit dem Auto oder zu Fuß unterwegs und entdecken dabei Erstaunliches. Bei uns in der Gemeinde gibt es einige Kreisverkehre. Nun habe ich vor nunmehr 45 Jahren (doch solange her) in einer Leipziger Fahrschule gelernt, dass man nach RECHTS in den Kreisverkehr einfährt, anders als in England. Es muss aber in Krostitz einige weitere Neukrostitzer geben, die einen Teil Ihres Lebens in England verbracht oder vielleicht dort Ihre Führerscheinprüfung ablegt haben. Anders konnte ich mir das links Einfahren in den Kreisverkehr nicht

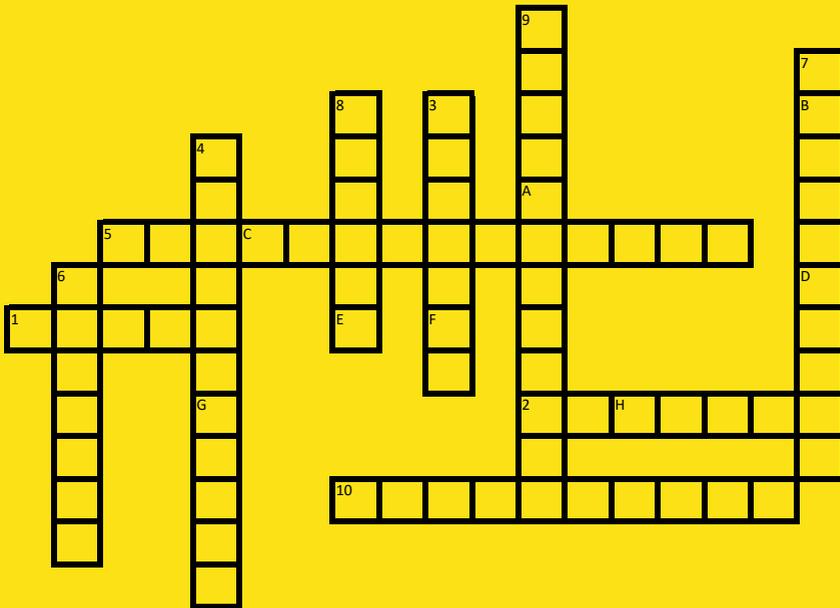
verständlich erklären.

Als ich meiner jungen Altkrostitzerin meine Beobachtung und meine Gedankengänge mitteilte, stutze sie kurz und meinte: „Hm, vielleicht machen die das der Umwelt zu liebe und wollen Sprit sparen, um somit den CO₂-Ausstoß zu minimieren.“ Das schien mir im ersten Moment logisch und genial, denn an 210 Arbeitstagen in 3 Kreisverkehren 25 m gespart, ergibt fürs Arbeitsjahr 5.250,00 m!!! Wow, sagte ich mir, da ich als Liberaler selbstverständlich auch den nachhaltigen Umweltschutz im Fokus habe und mich mit diesen Themen beschäftige, wusste ich, dass diese Bürgerinnen und Bürger durch ihr Verhalten die Umwelt mit jährlich ca. 1 kg CO₂ weniger belasten als ich.

Das machte mich nachdenklich, letztendlich bin ich aber zu dem Schluss gekommen, dass das Verhalten weniger dem Umweltschutz als vielmehr wieder der Bequemlichkeit und damit dem Egoismus geschuldet ist.

Im Übrigen, diese Situation habe ich mehrfach beobachtet und andere Mitbürger*innen haben mir ähnliche Beobachtungen bestätigt.

Kreuzwörterrätsel



Lösungswort:

A	B	C	D	E	F	G	H
---	---	---	---	---	---	---	---

- 1 - Stadt im Süden von Leipzig
- 2 - Kleine Fußbank, sächsische Mundart
- 3 - Kandidat der nordsächsischen FDP zur BTW 2021
- 4 - Land in Südasien
- 5 - Sportart bei den olympischen Spielen 2021
- 6 - Autohersteller, Werk auch in Leipzig
- 7 - Pfarrer in Krostitz
- 8 - Trainer RB Leipzig
- 9 - Knochenfisch
- 10 - Ortsteil von Krostitz

Bitte das Lösungswort bis zum 31.10.2021 an Einsteinschmiede; Nordstraße 6, 04509 Krostitz senden. Unter allen richtigen Einsendern verlosen wir ein Schreibset im Wert von ca. 15 €.

Nachdem uns bereits einige Fotos eingesendet wurden, möchten wir Sie noch einmal herzlich einladen, an unserem kleinen Fotowettbewerb teilzunehmen. Präsentieren Sie Ihren Wohnort von der schönsten Seite! „Schießen“ Sie ein Foto von der Stelle, die Sie uns gern zeigen möchten! Fotografieren Sie Ihren Wohnort aus der Perspektive, die Ihnen besonders gefällt! Geben Sie uns einen kleinen Einblick davon, warum Sie dieses Bild / Motiv gewählt haben. Was hat Sie dazu bewogen, genau diese Stelle zu fotografieren? Zwei / drei Worte reichen.

Senden Sie bitte Bild + Statement + den Ort, wo das Bild entstanden ist, bis zum 31. Oktober 2021 an unsere Mailadresse info@fdp-krostitz.de.

Impressum:

FDP-Ortsverband Krostitz ·

C/O Michael Kloss ·

Meisenring 3 ·

04509 Krostitz

☎ 0177 8707893 ·

✉ info@fdp-krostitz.de ·

www.fdp-krostitz.de

**Glas- und
Gebäude-
reiniger**
m/w/d
gesucht!

Abgeschlossene Ausbildung,
Berufserfahrung,
Führungsverantwortung,
übertarifliche Bezahlung,
PKW zur privaten Nutzung.

Stölting
SERVICE GROUP
monika.barth@stoelting-gruppe.de
0170 32 73 994

Wir möchten an dieser Stelle allen Lesern herzlich für ihr Interesse an unserem kleinen Newsletter danken.

Für Ideen, Meinungen und Anregungen wenden Sie sich gern persönlich oder unter info@fdp-krostitz.de an uns.
